



Grußwort der Schirmherrin

Familienzentren tragen dazu bei, allen Kindern und Jugendlichen gute Bildungs- und Teilhabechancen zu ermöglichen. Mit ihren Angeboten zur frühen Förderung, Beratung und Bildung sowie zu praktischer Erziehungs- und Lebenshilfe sind sie eine wichtige Anlaufstelle für Eltern und Kinder. Ich freue mich, dass sich immer mehr Kindertagesstätten als Familienzentren zertifizieren lassen. Vor allem Familien aus sozial benachteiligten Milieus brauchen diese Unterstützung. Die Familien-, Kinder- und Jugendpolitik in Nordrhein-Westfalen ist geprägt von dem Anspruch, kein Kind zurückzulassen. Familienzentren leisten dabei einen wichtigen und unverzichtbaren Beitrag. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Familienzentren sehr herzlich für ihre Arbeit und ihr großes Engagement.

Dass der Bundesverband der Familienzentren e.V. seinen dritten bundesweiten Wissens- und Erfahrungstransfer in Bielefeld durchführt, freut mich sehr und ich habe gern die Schirmherrschaft übernommen. Ich begrüße alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Nordrhein-Westfalen und wünsche ihnen eine anregende und erfolgreiche Veranstaltung. Ihre

Ute Schäfer

Ute Schäfer

Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Bundesverband der Familienzentren e.V.

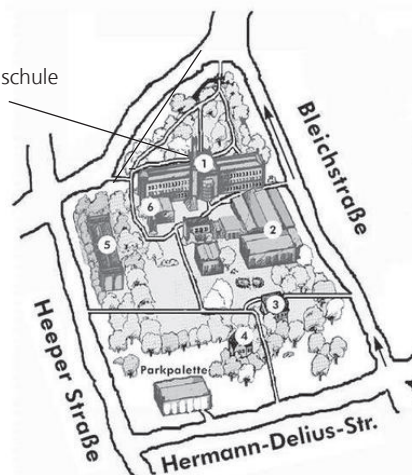
Der Bundesverband der Familienzentren e.V. (BVdFZ) versteht sich als Fachverband der Familienzentren in der Bundesrepublik Deutschland. Seine Ziele sind die Entwicklung bzw. Umsetzung von Qualitätsstandards für Familienzentren, ohne deren Vielfalt einzuschränken, die bundesweite fachliche Entwicklung und Vernetzung sowie die Vertretung der Anliegen von Familienzentren gegenüber Politik und Gesellschaft.

Der BVdFZ veranstaltet für seine Mitglieder jährlich eine Fachtagung zu einem Thema, das durch die Mitgliederversammlung vorgeschlagen wird. **Die von den Teilnehmenden in diesem Jahr gemeinsam erarbeiteten Thesen fließen als Leitgedanken in ein Positionspapier des Bundesverbands zur gesellschaftlichen Funktion und den Aufgaben von sowie den Herausforderungen für Familienzentren ein.**

www.bundesverband-familienzentren.de

Anfahrt

① Volkshochschule
Bielefeld



Mit dem Bus

Ab *Hauptbahnhof* mit den *Buslinien* 350, 351, 369 bis zu den Haltestellen *Volkshochschule* oder *Ravensberger Park*; oder mit den *Stadtbahn-Linien* 1,2,3,4 bis *Jahnplatz*, umsteigen in den Bus.

Ab *Jahnplatz* mit den *Buslinien* 24, 25, 26, 27 bis zur Haltestelle *Kesselbrink* oder mit den *Buslinien* 21, 22, 29 bis zu den Haltestellen *Volkshochschule* oder *Ravensberger Park*.

Mit dem Auto

Rund um die Grünanlage „*Ravensberger Park*“ stehen an der *Heeper Straße* und an der *Bleichstraße*, an der *Hermann-Delius-Straße* und in der Tiefgarage am *Kesselbrink* ca. 400, teilweise kostenpflichtige Parkplätze im Umkreis von 3 Fußminuten zur Verfügung.

Anmeldungen

bis zum **31. Oktober 2014** an:

**Bundesverband der Familienzentren
c/o Osterberg-Institut der Karl Kübel Stiftung**

Am Hang • 24306 Niederkleevez

Telefon: 045 23/99 29 0 • Telefax: 045 23/99 29 50

Mail: info@osterberginstitut.de

www.osterberginstitut.de

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an die o.g. Adresse. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung, die auch als Rechnung gilt. Bei Rücktritt nach dem 06.11.2014 erheben wir die volle Tagungsgebühr, akzeptieren aber auch Ersatzteilnehmende.

Die Fachtagung wird von der Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie finanziell gefördert.



**Bundesverband
der Familienzentren**

Familienzentrum - wer bestimmt, was das ist? Merkmale und Perspektiven

3. Fachtagung

des Bundesverbands der Familienzentren e.V.

*unter der Schirmherrschaft von
Ute Schäfer, Ministerin für Familie, Kinder, Jugend,
Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen*

*in Kooperation mit der
Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie und der
Wirbelwind Kita gGmbH*

am 20. November 2014

10.30 bis 16.45 Uhr

mit anschließender Mitgliederversammlung

Volkshochschule (VHS) der Stadt Bielefeld
Ravensberger Park 1, 33607 Bielefeld

Anmeldung zur Fachtagung

„Familienzentrum - wer bestimmt, was das ist?“

20. November 2014, Kurs-Nr. 4627

Per Telefax oder Post an:

Bundesverband der Familienzentren
c/o Osterberg-Institut der Karl Kübel Stiftung
Am Hang • 4306 Niederkleevez
Fax: 04523 / 9929-50 • E-Mail: info@osterberginstitut.de
oder online anmelden **unter www.osterberginstitut.de**

Name: Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

Tel.: E-Mail:

Beruf/Funktion:

Ggf. abweichende Rechnungsanschrift:
(Firma, Anschrift, Telefon)

Ich wähle die *Runden Tische*:

Phase I Nr.: ersatzweise Nr.:

Phase II Nr.: ersatzweise Nr.:

Die Tagungsgebühr beträgt:

für Mitglieder: 45 €

für Nichtmitglieder: 65 €

In der Tagungsgebühr sind Getränke, Mittagssnack und Tagungsunterlagen inbegriffen. Sie erhalten die Rechnung mit Ihrer Anmeldebestätigung. Die Tagungsunterlagen erhalten Sie am 20.11.2014 vor Ort.

Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

Rechnung. Die Tagungsgebühr wird spätestens 2 Wochen vor der Veranstaltung überwiesen.

Fall Sie Bankeinzug verwenden möchten, bitten wir Sie, sich entweder *online* anzumelden - dann bitte die Wahl der runden Tische zufügen - oder sich das Online-Anmeldeformular auszudrucken und uns mit Ihrer Anmeldung das SEPA-Basis-Lastschriftmandat ausgefüllt zu schicken. Wir buchen die Tagungsgebühr in diesem Fall 2 Wochen vor der Veranstaltung von Ihrem Bankkonto ab.

.....
Datum/Unterschrift

Tagungsprogramm 20.11.2014

Moderation: Dr. Jürgen Wüst, Karl Kübel Stiftung

- 10.30 Uhr **Begrüßung**
Grußwort Gudrun Schmidt,
Referat *Familienzentren*, Ministerium für
Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des
Landes Nordrhein-Westfalen;
Grußwort Daniela Kobelt Neuhaus,
Präsidentin BVdFZ
- 10.45 Uhr Vortrag mit anschließender Diskussion
**Aktuelle Familienbilder in der Diskussion:
Familien zwischen Motivation, Abgrenzung
und Engagement**
Prof. Dr. Michael Behnisch, Fachhochschule
Frankfurt am Main, Fachbereich Soziale Arbeit
und Gesundheit
- 12.00 Uhr Mittagspause
- 13.00 Uhr **Runde Tische, Phase I***
(Themen siehe Folgeseite)
- 14.30 Uhr Kaffeepause und Networking
- 15.00 Uhr **Runde Tische, Phase II***
- 16.00 Uhr Plenum
Ergebnisse und Positionen
- 16.30 Uhr Musikalischer Abschluss
Musik- und Kunstschule Bielefeld
- 16.45 Uhr Ende
- 17-18 Uhr **Mitgliederversammlung BVdFZ**
-
- *Aus räumlichen Gründen ist die Teilnehmerzahl pro Workshop begrenzt. Die Zulassung erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen.

Themenangebot *Runde Tische*

Der *Runde Tisch* bietet allen Teilnehmenden die Möglichkeit, sich aktiv an der Diskussion zu beteiligen und auf Augenhöhe miteinander dem jeweiligen Thema nachzuspüren. Unterstützt durch einen Einstiegsimpuls und durch eine Moderation dokumentieren die Teilnehmenden direkt gemeinsam die wichtigsten Ergebnisse.

1. Balance zwischen Instrumentalisierung und Überforderung: Was können Familienzentren leisten?
PD Dr. Sybille Stöbe-Blossey, Universität Duisburg-Essen, Duisburg (angefragt)

2. Was brauchen Familien heute? Was können Familien vom Familienzentrum erwarten?
Thomas Härtel, Berliner Beirat für Familienfragen, Berlin

3. Wie lassen sich frühe Hilfen in Familienzentren integrieren? Wer bestimmt was nötig ist?
Melanie Mengel, Deutsches Jugendinstitut e.V., München

4. Prävention – wer bewahrt hier wen wovor? Wieviel Vielfalt ist im Familienzentrum möglich und erwünscht?
Annika Sulzer, Fachstelle Kinderwelten, Berlin

5. Was ist im Familienzentrum anders? Welche Pädagogik, welche Haltung erreicht alle Familien?
Barbara Kühnel, Heinz und Heide Dürr Stiftung, Berlin

6. Inklusion und Partizipation: Wie gelingt es, dass im Familienzentren alle teilhaben und teilnehmen?
Rainer Dillenburger, Bundesvereinigung Lebenshilfe, Berlin;
Ulrike Teckenburg, Familienzentrum Fruerlund, Flensburg

7. Zwischen Bevormundung und Eigenverantwortung: Wie kann Selbstorganisation von Familien unterstützt werden?
Prof. Dr. Malte Mienert, Berlin

8. Zwischen Wegsehen und Mithelfen: Wie kann Verantwortung im Sozialraum gestärkt werden?
Günter Refle, Felsenweg-Institut der Karl Kübel Stiftung, Dresden)